

Termine

Ein Tag zum Mitmachen

CRIVITZ Lange wurde dieser Tag vorbereitet, am Sonnabend ist es soweit: Von 14 bis 18 Uhr stellen sich 23 Vereine und Gruppen aus Crivitz auf dem Geschwister-Scholl-Platz vor. „Fast alle Vereine haben Nachwuchsprobleme. Dieser Tag bietet ihnen die Gelegenheit, sich vorzustellen mit dem, was sie tun, und mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen“, sagt Andreas Rüß, Mitglied der Volkssolidarität und Teil des Teams. „Wir haben 33 Vereine in Crivitz und es ist toll, dass so viele mitmachen“, fügt Jana Nützmann hinzu, die als Koordinatorin im Bürgerhaus im Auftrag der Stadt das Ereignis mit organisiert. Neben einem Bühnenprogramm bieten die Vereine Mitmachaktionen an. So lädt der Karateverein zu einem Probetraining, der Förderverein des Arboretums zu einem Baumquiz und der Fußballverein zu zwei Spielen.

Plau feiert schwarz-weiß

PLAU AM SEE Die Besucher kommen wahlweise in Weiß oder Schwarz-Weiß und sie sind beim morgigen Schwarz-Weiß-Fest in Plau am See genau richtig. Der Verein „Wir leben“ lädt zum vierten Mal ein zu dieser Feier in der Dammstraße. 19 Uhr geht es am Theaterkino los. Die Gäste sollten wieder ihren Picknickkorb, vielleicht einen Klappstuhl und gute Laune dabei haben. Der Abend mit netten Gesprächen, Picknick und Tanzmusik gilt als gemütlicher Saisonausklang. Überdies wird hier auch der Sieger des diesjährigen Gartenwettbewerbs gekürt. Die Vereinsspitze lädt Mitglieder ein, Teilnehmer des Wettbewerbs und natürlich auch alle anderen Interessierten.

Mit dem Fahrrad auf Tour

LUDWIGSLUST Test für eine der neuen Entdecker-routen in der Region Ludwigslust. Am Sonntag um 10 Uhr startet am Ludwigsluster Rathaus eine öffentliche Fahrradtour, bei der Teile der Raseneisenstein-Tour abgefahren werden sollen. „Es geht nach Warlow, Kummer und Göhlen“, erklärte Ludwigslusts Wirtschaftsförderer Henrik Wegner. „Die App können die Teilnehmer direkt vor dem Start über Wlan herunterladen.“ In Kummer geht es unter anderem zur Mühle, wo zu dieser Zeit der Mühlenfrühschoppen stattfindet. Zur Radtour laden die Leader-Aktionsgruppe und die Stadt ein.



Protest gegen Ausbau der Windkraft

WISMAR Etwa 40 Windkraftgegner machten gestern ihren Unmut deutlich. Vor der Sitzung des Planungsverbandes Westmecklenburg im Wismarer Rathaus forderten sie einen Stopp beim Ausbau von Windkraftanlagen. Der erfolge derzeit unkontrolliert, der in MV erzeugte Strom könne gar nicht abgeleitet werden. Im Rathaus selbst ging es am Abend um die Ausweisung neuer Flächen für Windparks. *mett*

FOTO: VOLKER BOHLMANN

Das soll im Kreis besser werden

Mobilfunk, flexible Kitas und mehr Feuerwehnnachwuchs sind Teil des Kreisentwicklungskonzeptes 2030

Von Carlo Ihde

PARCHIM Auf dem Weg zur Umsetzung des Kreisentwicklungskonzeptes 2030 (kurz KEK) haben Kreistag und Verwaltung eine weitere Hürde genommen. Eine Online-Abstimmung zu den Prioritätensetzungen ist in der vergangenen Woche zu Ende gegangen. 120 Mitglieder der acht Kreistagsausschüsse und Verwaltungsmitarbeiter aus den zugeordneten Fachdiensten waren zur Abstimmung aufgefordert. Dabei wurde mittels eines Punktesystems innerhalb der jeweiligen Handlungsansätze eine Priorisierung ermittelt, je nachdem ob die Handlungsfelder kurz-, mittel- oder langfristig auf die Agenda kommen sollen. Mit größtem Gewicht sprachen sich die Mitglieder

des Ausschusses für Verwaltungsmodernisierung und Kreisentwicklung dafür aus, die kurzfristige Schließung von Lücken in der Mobilfunkversorgung (2,0 Punkte) im KEK zu priorisieren, ebenso flexible Kita-Betreuungszeiten und die Umsetzung des regionalen Radwegkonzeptes Westmecklenburg. Für die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz, Abfallwirtschaft, Ordnung und Sicherheit genießt die Frage nach der Nachwuchskräfte-sicherung im Bereich Gefahrenabwehr größte Priorität (2,4 Punkte), gleich gefolgt vom Punkt „Ausbau des flächendeckenden Netzwerks zur Gefahrenabwehr zwischen Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei, Katastrophenschutz und THW“. Im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Soziales, Familie und



Die Mobilfunkversorgung soll priorisiert werden: das Schließen der bisherigen Lücken wurde mit 2,0 Punkten bewertet. FOTO: DPA/STEFAN SAUER

hin kurz- bis mittelfristige Priorität sehen die Mitglieder in der Verbesserung bedarfsgerechter und flächendeckender Jugendarbeit, Jugendsozial- und Schulsozialarbeit. Höheres Gewicht erhielten im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport die Handlungsansätze, die Schüler bei der Erlangung der Berufsreife unterstützen (3,0 Punkte), auf gleichwertige Ausstattung von Schulen in Kreisträgerschaft und auf altersunabhängigen und barrierefreien Zugang zur kommunalen Bildungslandschaft hinwirken. Von September bis Dezember soll die vorläufige Prioritätenliste Bezugsgrundlage für die Haushaltsberatungen werden. Der weitere Fahrplan sieht einen Beschluss der Prioritätenliste durch den Kreistag für Mitte Dezember vor.

Sicherer Schulweg für die Abc-Schützen

Präventionsbeamtin Karola Sachse half den Kindern über die Straße

PARCHIM Seit Montag sind sie wieder zu sehen, die Mädchen und Jungen morgens auf dem Weg zur Schule und am frühen Nachmittag wieder nach Hause. Während die größeren Kinder das bereits gewohnt sind, ist es für die Erstklässler ein ungewohnter, ein neuer Weg. Autofahrer sind deshalb gebeten, besonders auf die kleinen Kinder mit ihren Schulranzen zu achten. „Sie sind noch sehr klein, haben einen ganz anderen Blickwinkel als wir Erwachsene und das müssen Autofahrer

beachten“, so die Präventionsbeamtin Karola Sachse von der Polizeiinspektion Ludwigslust. Sie hatte sich gestern in Parchim am Fischerdamm am dortigen Fußgängerüberweg postiert. Neben weiteren Grundschulern waren auch hier Erstklässler unterwegs, fast ausnahmslos in Begleitung von Mama, Papa oder Oma. Die kleine Elena wurde von Mama Manja begleitet, weil „der Papa das Geschwisterchen in den Kindergarten bringt“. Elaina wurde von ihrem Papa Jürgen in die Schule ge-

„Sie sind noch sehr klein und haben einen ganz anderen Blickwinkel als wir Erwachsene“
Karola Sachse
Präventionsbeamtin

bracht. Das klappt schon ganz gut, wir haben ja auch vorher den Weg geübt und ihr die neue Schule gezeigt“, erzählt der Papa. Marthe, Fabian und auch Emma heißen die anderen Erstklässler. Die Präventionsbeamtin begrüßte alle und hatte sogar ein kleines Geschenk zum Schul-

anfang parat. Auch die Kraftfahrer, so die Beobachtung am gestrigen Morgen, verhielten sich vorschriftsmäßig, auch wenn eine Mutter sich derartige Kontrollen in diesem Bereich öfter wünscht, denn „mitunter halten die hier gar nicht an“. Karola Sachse will diesen Hinweis im Revier an die Kontaktbeamten weitergeben. Auch an den kommenden Tagen werden die Kraftfahrer gebeten, vor allem an den Bereichen von Schulen auf die Erstklässler zu achten. *migh*



Dank des Zebrastrreifens kommen die Kinder sicher über die Straße. FOTO: BÖLSCHKE